

„Der soziale Bauernhof

Die Entwicklung eines Konzepts für seelisch behinderte Jugendliche in der Heimnachbetreuungsphase nach dem Ansatz des Design Thinkings^{„*} von Daniel Penner

Dorothea Schweizer

Daniel Penner expliziert in seiner Abschlussarbeit den Design-Thinking Ansatz und demonstriert seine Anwendbarkeit auf die konzeptionelle Entwicklung sozialer Projekte. Konkret hat er sich die Aufgabe gestellt, mit Hilfe des Ansatzes ein Konzept für einen sozialen Bauernhof zu entwickeln, der älteren, seelisch behinderten Jugendlichen – für die keine Heimbetreuung mehr möglich ist – einen entwicklungsfreundlichen Lebensraum sichern könnte.

Nach einer Erörterung wesentlicher Elemente des Ansatzes (Zentrierung auf die Gründungsphase, zentrale Rolle eines interdisziplinären Teams, Einbeziehung von Anfängern) kommt er zu dem Schluss, dass der Ansatz für sein Vorhaben prinzipiell geeignet sein müsste. Eine theologische Grundlagenreflexion bezieht sich dann auf das Verhältnis von Mensch und Natur in biblischer Sicht und begründet ethisch eine Pflicht lokaler Kirchengemeinden, ein soziales Inklusionsnetzwerk zu schaffen.

Hier setzt die Konzeptionsentwicklung mit Hilfe des Design-Thinking-Ansatzes an. Dieser veranlasst zunächst die Lebenssituation der Zielgruppe zu erfassen. Dazu gehört insbesondere eine möglichst differenzierte Erfassung und Reflexion ihrer Bedürfnislage. Daniel Penner zieht dafür die aktuellsten einschlägigen jugendsoziologischen Erhebungen (z.B. Sinus- und Shellstudien) heran und wertet sie jede für sich bezogen auf einzelne Faktoren aus. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Frageform an ein interdisziplinäres Team gegeben, das in einem umfangreichen Brainstorming bedürfnisadäquate Merkmale eines sozialen Bauernhofs im Sinne von Problemlösungsvorschlägen benennt, die von Daniel Penner aufgrund von Kriterien für die Einreichung einer Betriebserlaubnis beim Landesjugendamt neu kategorisiert und entsprechend erläutert wurden.

So gelingt dem Verfasser ein umfassender Entwurf eines Gesamtkonzepts, das nach dem Design-Thinking-Ansatz allerdings in einer ersten Umsetzungsphase noch getestet werden müsste – aus zeitlichen Gründen muss sich dies der Verfasser für die Zeit nach dem Abschluss der Arbeit vornehmen; doch kann er das Funktionieren der ersten Teilkategorie „Soziale Bildung“ durch die Einbindung kreativer Ideen in das Konzept belegen.

* Abschlussarbeit im Europäischen Masterstudiengang „Diakonie – Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis“.

Im Blick auf die zukünftige Entwicklung legt Daniel Penner ein Finanzierungskonzept vor und analysiert und bewertet einige schon realisierte Praxisprojekte.

Im Anhang der Arbeit sind das „Grundkonzept Hof Denkelseifen“, das im Zusammenhang mit der Arbeit entwickelt wurde, sowie eine Darstellung der Strukturen des Brainstorming-Prozesses abgedruckt.